

Montageanleitung

für die Fachkraft

VIESSMANN

Vitocrossal 300

Typ CU3A, 13 bis 60 kW


Gas-Brennwertkessel mit MatriX-Gasbrenner und Lambda Pro Control,
Erdgas- und Flüssiggas-Ausführung
raumluf~~t~~abhängig und raumluf~~t~~unabhängig




VITOCROSSAL 300



Sicherheitshinweise


-  Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise

-  **Gefahr**
Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.

Hinweis

Angaben mit dem Wort Hinweis enthalten Zusatzinformationen.

-  **Achtung**
Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

- Arbeiten an Gasinstallationen dürfen nur von Installateuren vorgenommen werden, die vom zuständigen Gasversorgungsunternehmen dazu berechtigt sind.
- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.

Zu beachtende Vorschriften

- Nationale Installationsvorschriften
 - Gesetzliche Vorschriften zur Unfallverhütung
 - Gesetzliche Vorschriften zum Umweltschutz
 - Berufsgenossenschaftliche Bestimmungen
 - Einschlägige Sicherheitsbestimmungen der DIN, EN, DVGW, TRGI, TRF und VDE
- AT:** ÖNORM, EN, ÖVGW G K-Richtlinien, ÖVGW-TRF und ÖVE
- CH:** SEV, SUVA, SVGW, SVTI, SWKI, VKF und EKAS-Richtlinie 1942: Flüssiggas, Teil 2

Arbeiten an der Anlage

- Bei Brennstoff Gas den Gasabsperrehahn schließen und gegen unbeabsichtigtes Öffnen sichern.
- Anlage spannungsfrei schalten, z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter, und auf Spannungsfreiheit prüfen.
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.
- Bei allen Arbeiten geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen.



Gefahr

Heiße Oberflächen und Medien können Verbrennungen oder Verbrühungen zur Folge haben.

- Gerät vor Wartungs- und Servicearbeiten ausschalten und abkühlen lassen.
- Heiße Oberflächen an Heizkessel, Brenner, Abgassystem und Verrohrung nicht berühren.



Achtung

Durch elektrostatische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden.

Vor den Arbeiten geerdete Objekte berühren, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre, um die statische Aufladung abzuleiten.

Instandsetzungsarbeiten



Achtung

Die Instandsetzung von Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion gefährdet den sicheren Betrieb der Anlage.

Defekte Bauteile müssen durch Viessmann Originalteile ersetzt werden.

Inhaltsverzeichnis

1. Information	Entsorgung der Verpackung	5
	Symbole	5
	Bestimmungsgemäße Verwendung	6
	Produktinformationen	6
	■ Vitocrossal 300, CU3A	6
	■ Anlagenbeispiele	6
2. Montagevorbereitung	7
3. Montageablauf	Heizkessel aufstellen und ausrichten	8
	Wärmedämmung anbauen	9
	Kesselanschluss-Stück und Siphon anbauen	11
	Seitenbleche anbauen	14
	Regelung anbauen	15
	Heizwasserseitig anschließen	16
	Sicherheitsanschlüsse erstellen	16
	Abgasanschluss	17
	■ Abgasseitig anschließen	17
	■ Abstützblech anbauen	18
	■ Kondenswasserableitung	18
	■ Neutralisationseinrichtung (falls vorhanden)	18
	Brenner mit Kesseltür anbauen	19
	Brenner gasseitig anschließen	19
	■ Umstellen auf andere Gasart	20
	Brenner elektrisch anschließen	20
	Sensoren anschließen	21
	Leitungen an die Regelung anschließen	22
	Externe Leitungen anschließen	23
	■ Externe elektrische Anschlüsse	23
	■ Externe Anforderung über Schaltkontakt	24
	■ Externes Sperren über Schaltkontakt	25
	■ Anschluss von Zubehörteilen	26
	■ Anschlussleitungen verlegen	27
	■ Leitungen zugentlasten	27
	Codierstecker einstecken	28
	Oberbleche anbauen	29
	Bedieneinheit einsetzen und anschließen	30
	Vorderblech anbauen	31
	Inbetriebnahme und Einregulierung	31

Entsorgung der Verpackung










Verpackungsabfälle gemäß den gesetzlichen Festlegungen der Verwertung zuführen.

DE: Nutzen Sie das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem.

AT: Nutzen Sie das gesetzliche Entsorgungssystem ARA (Altstoff Recycling Austria AG, Lizenznummer 5766).

CH: Verpackungsabfälle werden vom Heizungs-/ Lüftungsfachbetrieb entsorgt.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Verweis auf anderes Dokument mit weiterführenden Informationen
	Arbeitsschritt in Abbildungen: Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge des Arbeitsablaufs.
	Warnung vor Sach- und Umweltschäden
	Spannungsführender Bereich
	Besonders beachten.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauteil muss hörbar einrasten. oder ▪ Akustisches Signal
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neues Bauteil einsetzen. oder ▪ In Verbindung mit einem Werkzeug: Oberfläche reinigen.
	Bauteil fachgerecht entsorgen.
	Bauteil in geeigneten Sammelstellen abgeben. Bauteil nicht im Hausmüll entsorgen.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Heizungssystemen gemäß EN 12828 unter Berücksichtigung von CECS215-2017 sowie der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden. Es ist ausschließlich für die Erwärmung von Heizwasser in Trinkwasserqualität vorgesehen.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifisch zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Das Gerät ist ausschließlich für den häuslichen oder haushaltsähnlichen Gebrauch vorgesehen, auch nicht eingewiesene Personen können das Gerät sicher bedienen.

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck als zur Gebäudeheizung oder Trinkwassererwärmung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Fehlgebrauch des Geräts bzw. unsachgemäße Bedienung (z. B. durch Öffnen des Geräts durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsausschluss. Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Heizungssystems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden (z. B. durch Verschließen der Abgas- und Zuluftwege).

Produktinformationen

Vitocrossal 300, CU3A

Voreingestellt für den Betrieb mit Erdgas E und Erdgas LL

Umstellung auf Flüssiggas P



Siehe Serviceanleitung.

Umrüstung für andere Bestimmungsländer

Der Vitocrossal 300 darf nur in die Länder geliefert werden, die auf dem Typenschild angegeben sind. Für die Lieferung in davon abweichende Länder muss ein zugelassener Fachbetrieb in Eigeninitiative eine Einzelzulassung nach dem jeweiligen Landesrecht erwirken.

Anlagenbeispiele

Verfügbare Anlagenbeispiele: Siehe www.viessmann-schemes.com.

Montagevorbereitung

Abstandsmaße

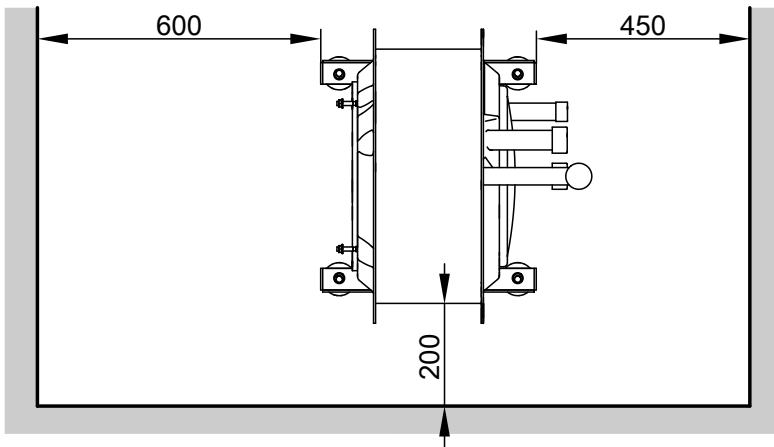


Abb. 1

Heizkessel aufstellen und ausrichten

- ! Achtung**
Beschädigung des Abgasanschlusses kann zu Undichtheiten führen.
Heizkessel nicht am Abgasanschluss anheben oder bewegen.

Hinweis
Falls der Heizkessel ebenerdig aufgestellt wird, muss ein geeigneter Kondenswasserablauf im Aufstellraum vorhanden sein (max. 50 mm über dem Boden).

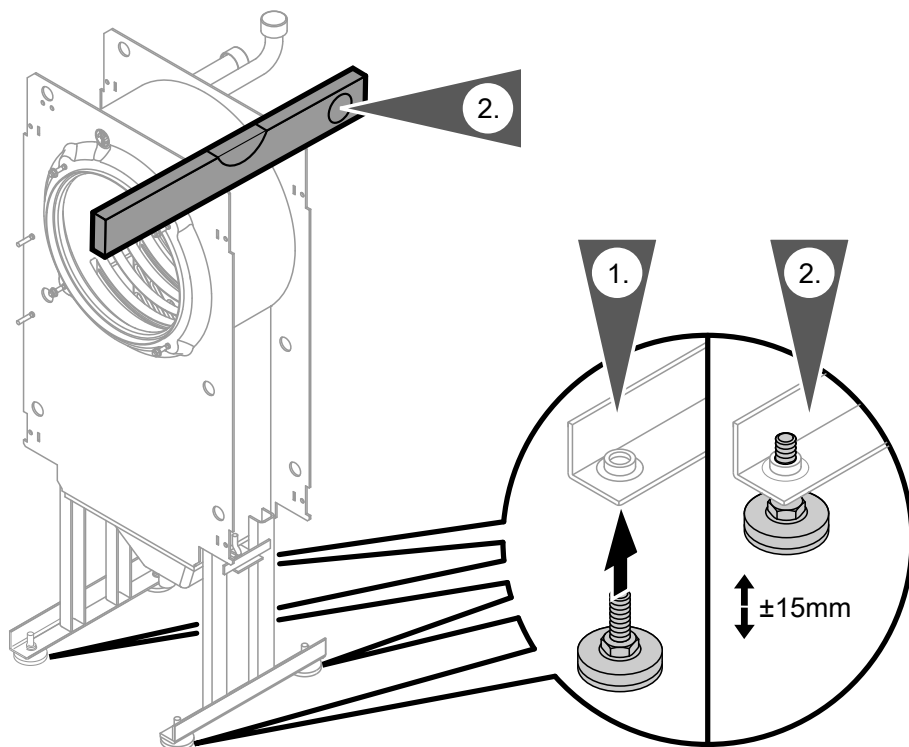


Abb. 2

Transportsicherung abbauen. Dazu 2 Schrauben lösen, Holzlatte und Pappe entfernen.

1. Beiliegende Stellfüße in die Fußschienen schrauben.

Hinweis

Falls eine Neutralisationseinrichtung angebaut wird, Stellfüße so weit wie möglich herausdrehen.

2. Heizkessel horizontal an den Stellfüßen ausrichten.

Hinweis

Ein besonderes Fundament ist nicht erforderlich.

Wärmedämmung anbauen

Hinweis

Alle erforderlichen Teile liegen im Karton der Wärmedämmung.

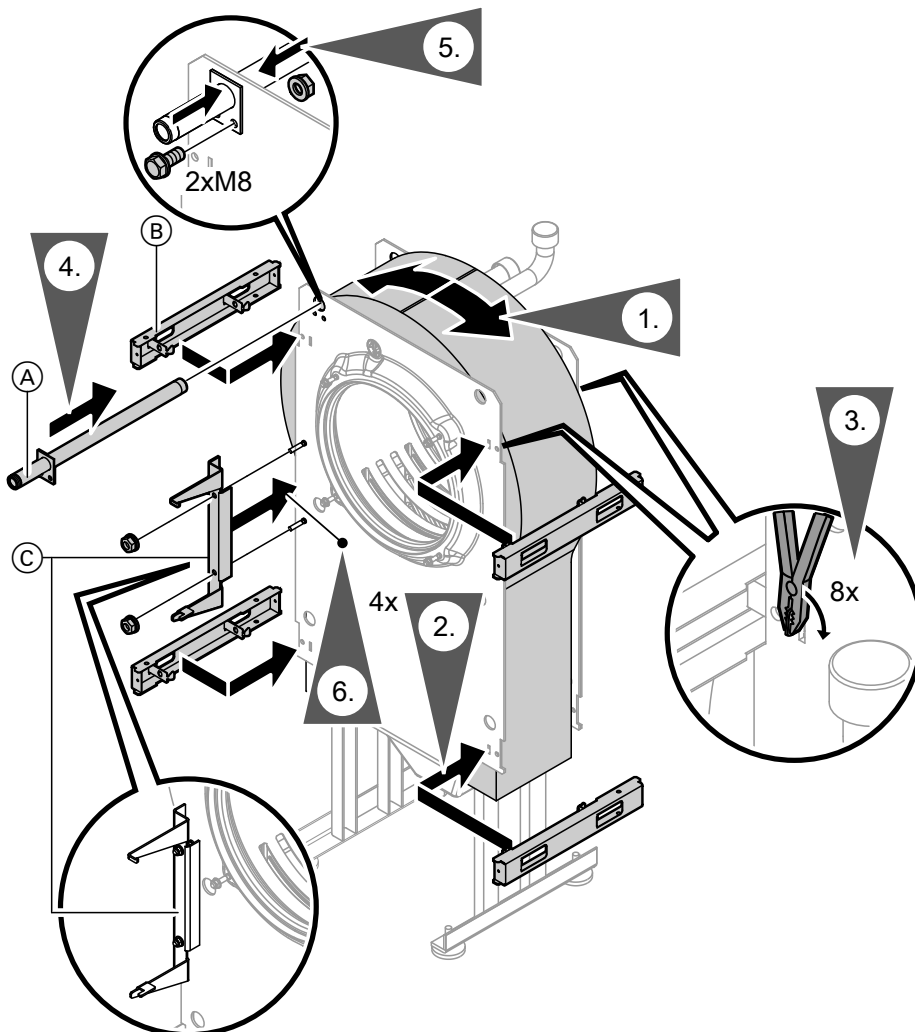


Abb. 3

- Ⓐ Gasanschlussrohr
- Ⓑ Haltewinkel (kurze Seite nach vorn)
- Ⓒ Servicehalterung

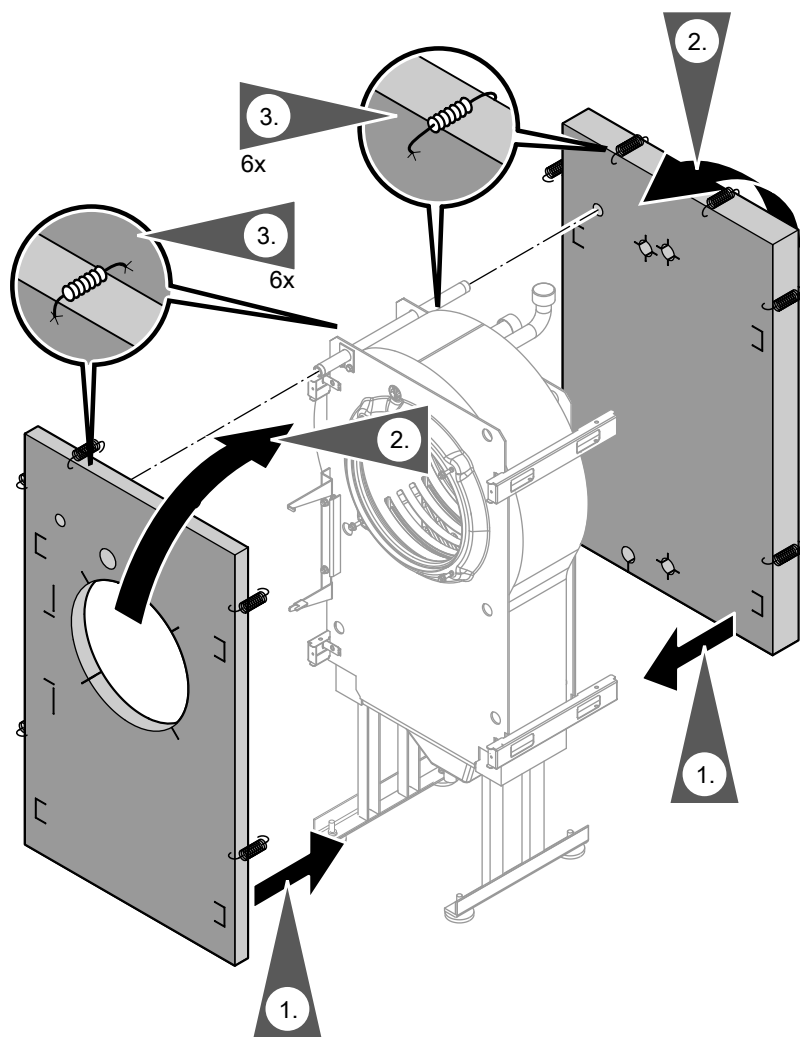


Abb. 4

Wärmedämmung anbauen (Fortsetzung)

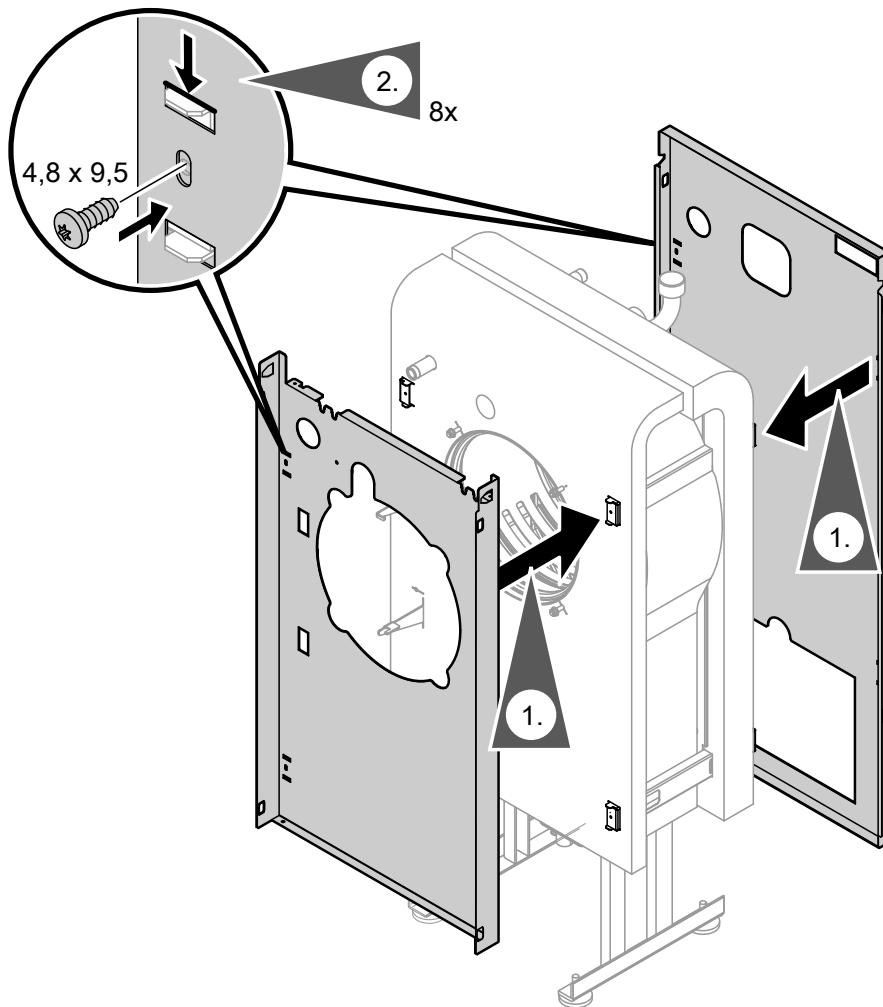


Abb. 5

Kesselanschluss-Stück und Siphon anbauen

Hinweis

Kesselanschluss-Stück liegt im Brennraum.

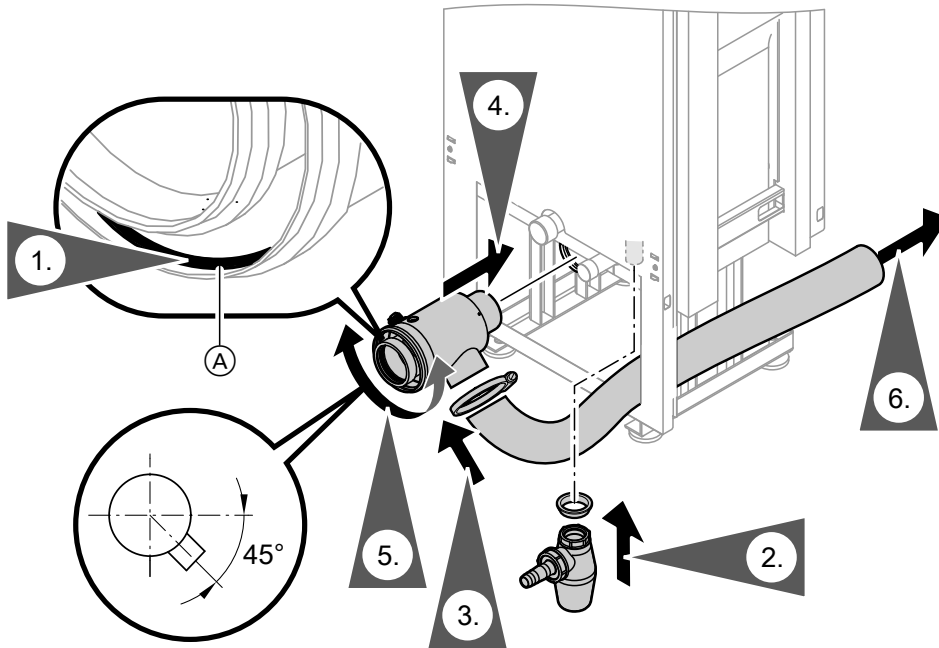


Abb. 6

1. Bei raumluftabhängigem Betrieb: Dichtung Ⓐ, falls vorhanden, aus dem Kesselanschluss-Stück entfernen.
2. Siphon mit Wasser füllen. Am Kondenswasserablauf des Abgaskastens eindichten. Überwurfverschraubung handfest anziehen.

Hinweis

Falls der Siphon nicht mit Wasser gefüllt wird, besteht die Gefahr, dass Abgas austritt.

3. Zuluftschlauch mit Schlauchschelle am Kesselanschluss-Stück sichern.
4. Kesselanschluss-Stück bis zum Anschlag auf den Abgasstutzen einschieben.
5. Zuluftöffnung ausrichten.
6. Zuluftschlauch zwischen Kesselfuß und Seitenblech nach vorn durchschieben.

Leitungsbäume

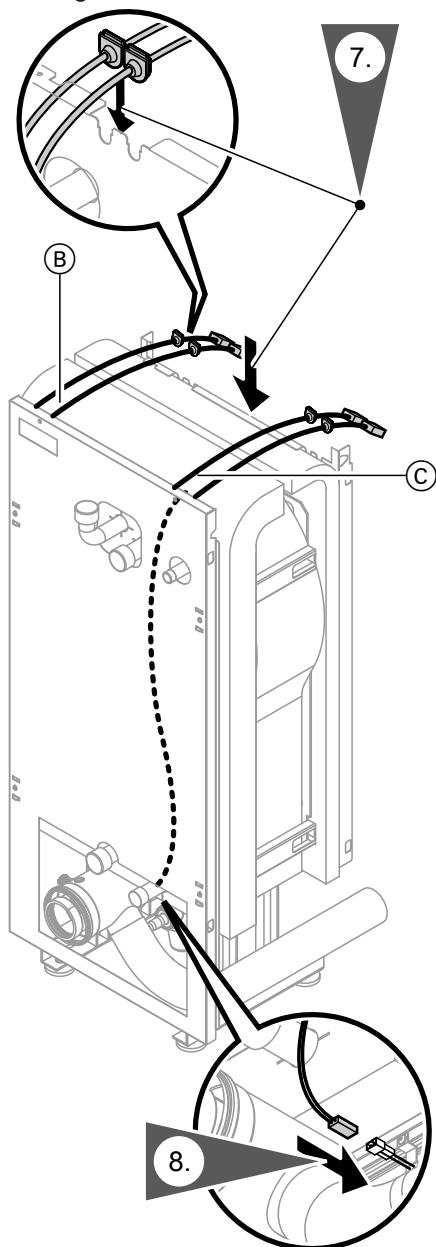


Abb. 7

7. Leitungsbäume auf Wärmedämmung legen.

Hinweis

Leitungsbäume liegen in der Verpackung der Regelung.

Ⓑ 230 V~ Leitungen (große Stecker, auf rechte Seite legen)

Ⓒ Kleinspannungsleitungen (auf linke Seite legen)

Leitung des Abgastempersensors zwischen Wärmedämmung und Hinterblech nach unten führen.

8. Abgastempersensor anschließen.

Seitenbleche anbauen

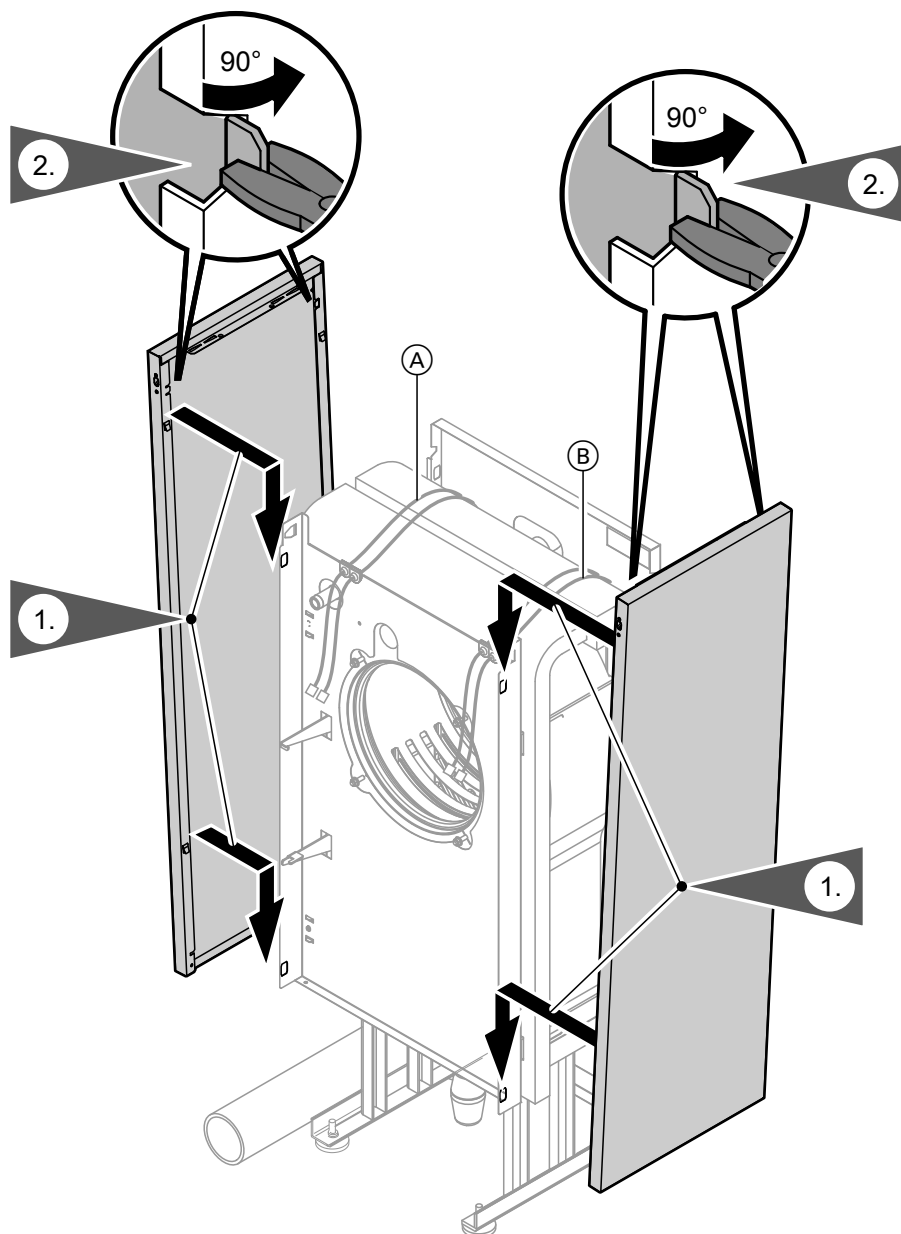


Abb. 8

- Ⓐ Kleinspannungsleitungen
- Ⓑ 230 V~ Leitungen (große Stecker)

Regelung anbauen

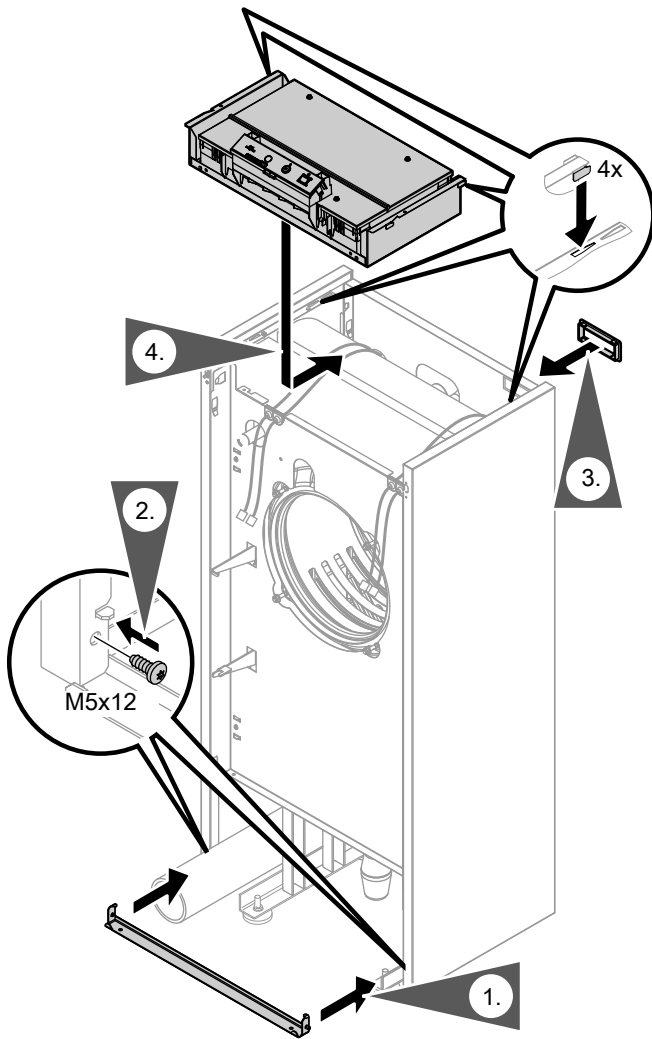


Abb. 9

Heizwasserseitig anschließen

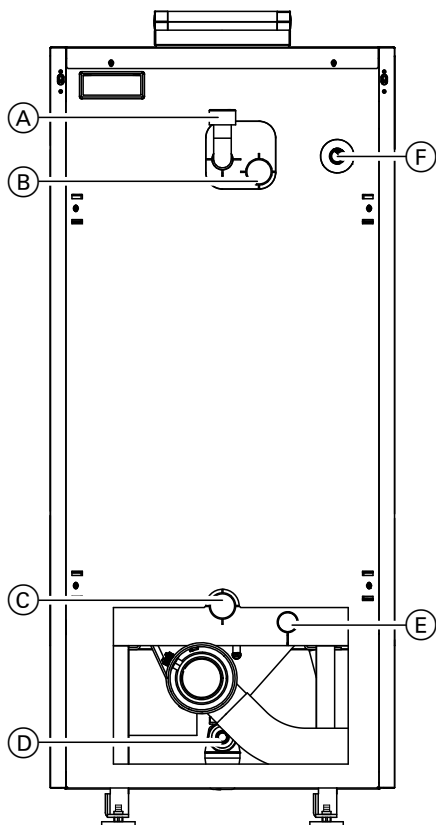


Abb. 10

- (A) Sicherheitsanschluss (Sicherheitsventil und Entlüftung) G 1½
- (B) Kesselvorlauf G 1½

- (C) Kesselrücklauf G 1½
- (D) Kondenswasserablauf Ø 19 mm
- (E) Sicherheitsrücklauf und Entleerung (Ausdehnungsgefäß) R1
- (F) Gasanschluss R ¾

Hinweis

Der Vitocrossal ist nur für Pumpenwarmwasser-Heizungen geeignet.

Keine 4-Wege-Mischer, Überströmventile oder sonstige Vorlauf-Rücklauf-Bypässe einbauen.

Keinen Heizungsrücklauf an den Sicherheitsrücklauf anschließen.

! Achtung

Mechanisch belastete Verbindungen können Geräteschäden verursachen.
Rohrleitungen last- und momentfrei anschließen.

1. Heizungsanlage gründlich spülen.
2. Heizkreise anschließen.

Sicherheitsanschlüsse erstellen



Montageanleitung Kleinverteiler

1. Sicherheitsleitungen installieren.
Mindestquerschnitte:
 - Eintrittsanschluss Sicherheitsventil
DN 15 (R ½)
 - Ausblaseleitung Sicherheitsventil
DN 20 (R ¾)
 - Leitung zum Ausdehnungsgefäß
DN 20 (R ¾)



Achtung

Mechanisch belastete Verbindungen können Geräteschäden verursachen.
Rohrleitungen last- und momentfrei anschließen.

2. Dichtheit der heizwasserseitigen Anschlüsse prüfen.
Zul. Betriebsdruck: 3 bar (0,3 MPa)
Min. Betriebsdruck: 1 bar (0,1 MPa)
Prüfdruck: 4 bar (0,4 MPa)

Wassermangelsicherung (Wasserstandbegrenzer)

Durch Prüfungen ist nachgewiesen, dass die Anforderungen nach EN 12828 erfüllt werden. Eine zusätzliche Wassermangelsicherung ist nicht erforderlich.

Sicherheitsventil

Die Heizkessel sind mit einem Sicherheitsventil auszurüsten, das bauteilgeprüft der TRD 721 entsprechend und je nach ausgeführter Anlage gekennzeichnet sein muss.

Abgasanschluss

Die **Inbetriebnahme** erst durchführen, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Freier Durchgang der Abgaswege.
- Überdruck-Abgasanlage ist abgasdicht.
- Verschlussdeckel von Revisionsöffnungen auf sicheren und dichten Sitz geprüft.
- Öffnungen zur ausreichenden Versorgung mit Verbrennungsluft sind offen und nicht verschließbar ausgeführt.
- Gültige Vorschriften zur Errichtung und Inbetriebnahme von Abgasanlagen sind eingehalten.



Gefahr

Undichte oder verstopfte Abgasanlagen oder unzureichende Zufuhr der Verbrennungsluft verursachen lebensbedrohliche Vergiftungen durch Kohlenmonoxid im Abgas. Ordnungsgemäße Funktion der Abgasanlage sicherstellen. Öffnungen für Verbrennungsluftzufuhr dürfen bei Raumluftabhängigem Betrieb nicht verschließbar sein. Kondenswasserableitung über Windschutzeinrichtung vermeiden.

Abgasseitig anschließen

Hinweis

Der Abgasanschluss muss last- und momentfrei ausgeführt werden.



Montageanleitung Abgassystem
Abgasanschluss: \varnothing 80 mm
Zuluftanschluss: \varnothing 125 mm



Achtung

Abgas/Zuluft- oder Abgasrohre dürfen sich nicht lösen. Zum Fixieren der Rohre boden- oder wandverankerte Befestigungsschellen einsetzen (Zubehör Abgas-Zuluft-Systeme).

Abgasstutzen auf kürzestem Weg und leicht steigend (min. 3°) mit der Abgasleitung verbinden. Scharfe Knicke vermeiden.

Abstützblech anbauen

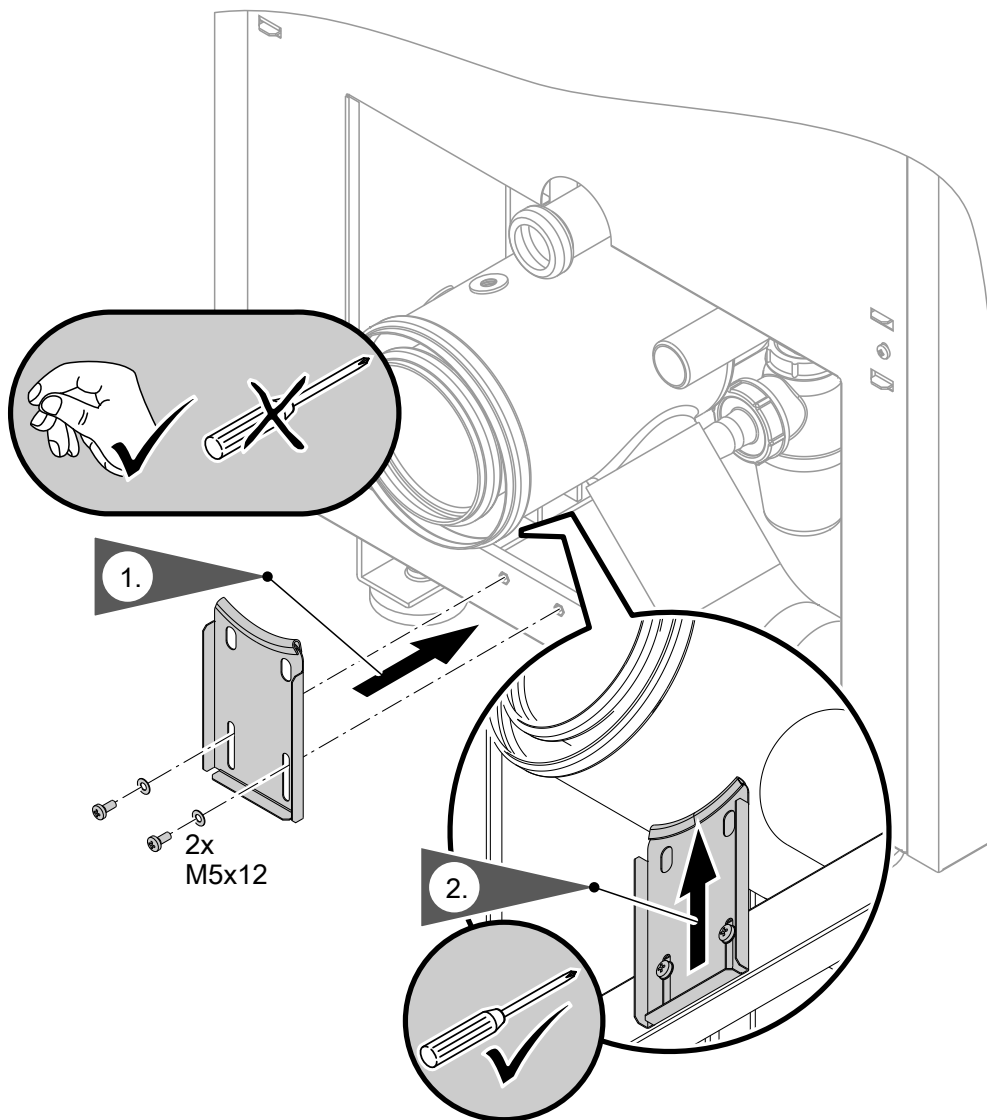


Abb. 11

Kondenswasserableitung

- Siphon mit Kunststoff-Schlauch an das Entwässerungssystem anschließen.
- Kondenswasserleitung mit Gefälle unterhalb der Rückstauenebene des Abgassammelkastens verlegen.
- Der Ablauf des Kondenswassers in das Entwässerungssystem muss frei einsehbar sein.
- Anschluss Außen- \varnothing : 19 mm

Neutralisationseinrichtung (falls vorhanden)

Neutralisationseinrichtung hinter dem Heizkessel aufstellen und mit dem Kondenswasserablauf verbinden. Neutralisationseinrichtung an das Entwässerungssystem anschließen.



Montageanleitung Neutralisationseinrichtung

Brenner mit Kesseltür anbauen

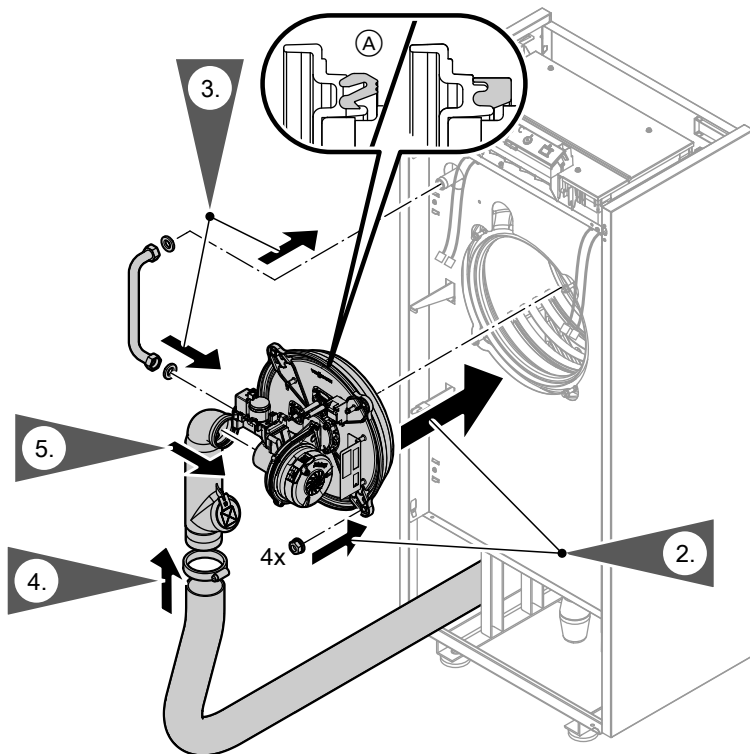


Abb. 12

1. Sitz der Profildichtung (A) am Brenner prüfen und ggf. korrigieren.
2. Brenner einsetzen. Muttern handfest anschrauben. Dann mit einem Anzugsdrehmoment von 4 Nm über Kreuz anziehen.
3. Flexibles Gasrohr mit beiliegenden Dichtungen an Heizkessel und Gaskombiregler anbauen. Anzugsdrehmoment: 15 Nm
4. Zuluftschlauch am Ansaugadapter aufschieben und mit Schlauchschelle befestigen.
5. Ansaugadapter auf den Zuluftstutzen des Gebläses bis Anschlag aufschieben.

Brenner gaseitig anschließen

Hinweis zum Betrieb mit Flüssiggas!

Wir empfehlen beim Einbau des Heizkessels in Räumen unter Erdgleiche den Einbau des externen Sicherheitsmagnetventils.

1. Gasanschluss nach TRGI 2008 erstellen.
 - (A) Gasanschluss nach ÖVGW G K-Richtlinien und den regionalen Bauordnungen erstellen.
 - (CH) Gasanschluss nach SVGW erstellen.
 - Gasanschlussdruck: 20 mbar (2 kPa)
 - Max. zul. Gasanschlussdruck: 57,5 mbar (5,75 kPa)
 - Gasanschluss: R $\frac{3}{4}$

Brenner gasseitig anschließen (Fortsetzung)

2. Dichtheitsprüfung durchführen.

3. Gasleitung entlüften.

Hinweis

Zur Dichtheitsprüfung nur geeignete und zugelassene Lecksuchmittel (EN 14291) und Geräte verwenden. Lecksuchmittel mit ungeeigneten Inhaltsstoffen (z. B. Nitrite, Sulfide) können zu Materialschäden führen.

Lecksuchmittel-Rückstände nach der Prüfung entfernen.



Achtung

Überhöhter Prüfdruck führt zu Schäden an Brenner und Gaskombiregler.

Max. Prüfdruck 150 mbar. Bei höherem Druck für Lecksuche Brenner und Gaskombiregler von der Hauptleitung trennen. Verschraubung lösen.

Hinweis

Es reicht nicht aus nur den Gasabsperrhahn zu schließen. Hier besteht dann die Gefahr, dass Druck in die Armatur gelangt.

Für Schäden, die durch erhöhten Prüfdruck entstehen, entfällt die Gewährleistung.

Umstellen auf andere Gasart



Serviceanleitung

Brenner elektrisch anschließen

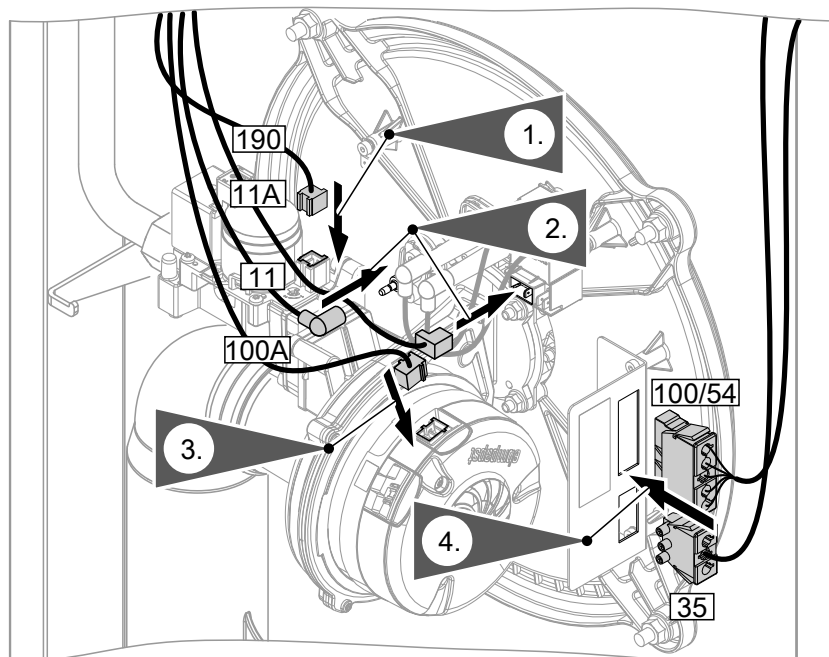


Abb. 13

Brenner elektrisch anschließen (Fortsetzung)

Kleinspannungsstecker

- 11 Ionisationselektrode
- 11A Ionisation Zündgerät
- 100A Ansteuerung Gebläse
- 190 Ansteuerung Modulationsspule Gaskombiregler

Stecker 230 V~

- 35 Gaskombiregler
- 100/54 Gebläse und Zündgerät

Sensoren anschließen

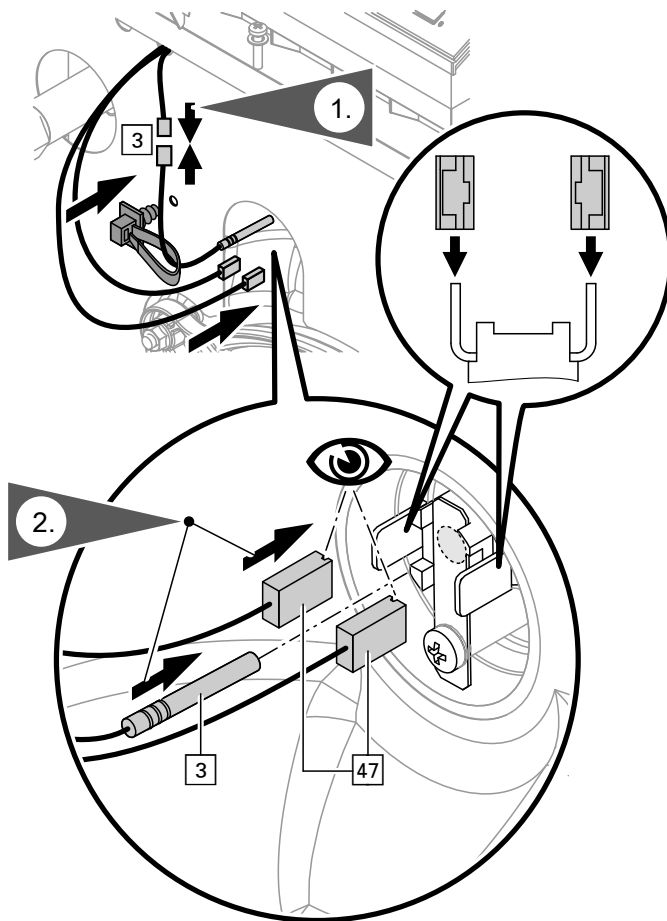


Abb. 14

- 3 Kesseltemperatursensor
- 47 Temperaturbegrenzer

Arbeitsschritt 2

Kesseltemperatursensor bis Anschlag in die Tauchhülse einschieben. Leitungsbinder mit Clip ins Abdeckblech einstecken. Leitung zugentlasten.

Leitungen an die Regelung anschließen

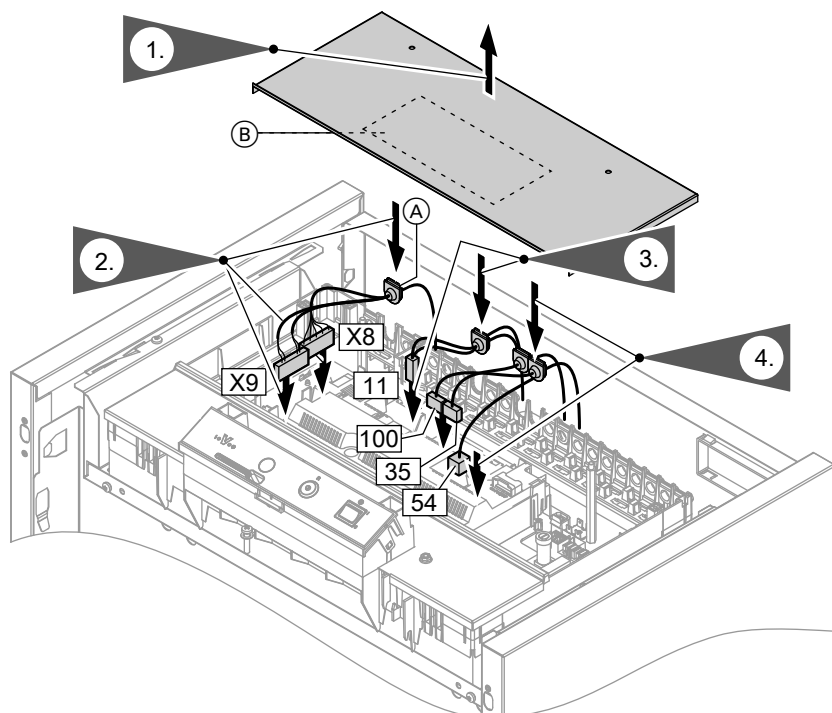


Abb. 15

Kleinspannungsstecker

11 Ionisationselektrode

X... Elektrische Schnittstellen

Stecker 230 V~

35 Gaskombiregler

54 Zündgerät

100 Gebläse

Hinweis

Bei allen Leitungen die angespritzten Zugentlastungen (A) in das Regelungsgehäuse einstecken.

Hinweis

An der Unterseite des Abdeckblechs (B) befindet sich der elektrische Anschlussplan.

Externe elektrische Anschlüsse

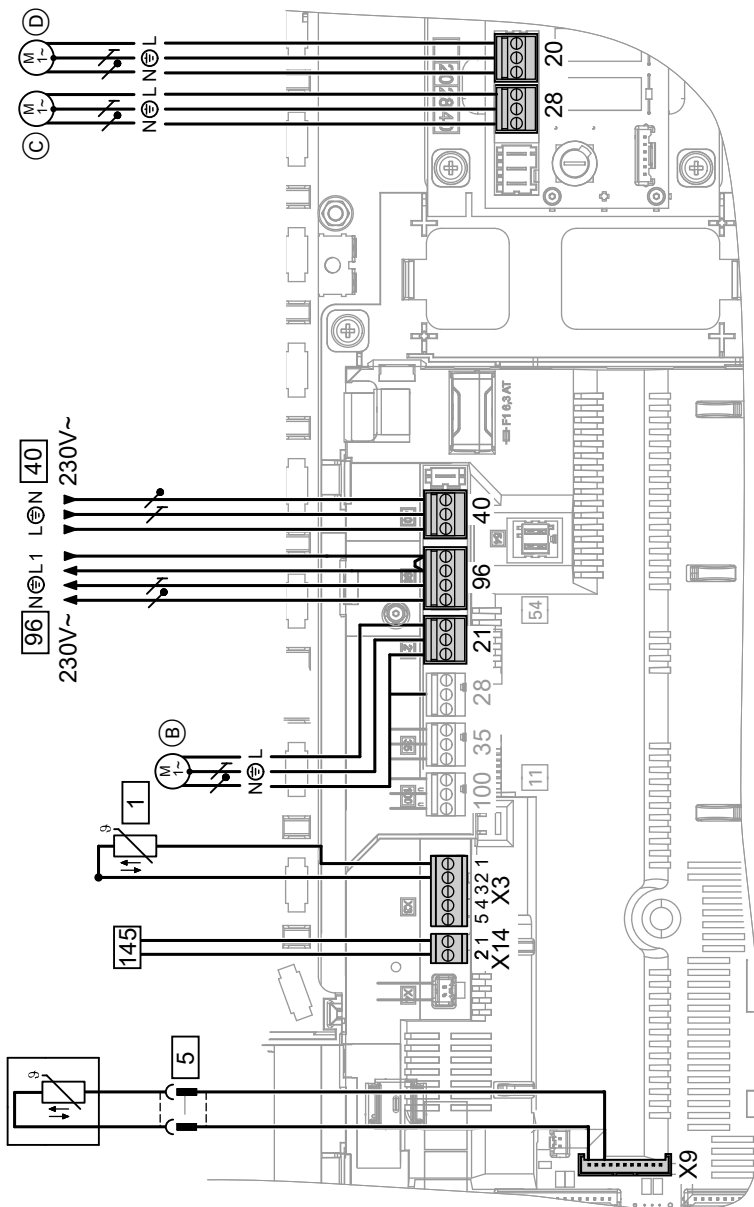


Abb. 16



Hinweis zum Anschluss von Zubehörteilen

Für den Anschluss die den Zubehörteilen beiliegenden separaten Montageanleitungen beachten.

Stecker 230 V~

- 20 Heizkreispumpe (D)
Nennspannung: 230 V~
Nennstrom: max. 2 (1) A~
- 21 Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (B)
Nennspannung: 230 V~
Nennstrom: max. 2 (1) A~
- 28 Zirkulationspumpe (C)
Nennspannung: 230 V~
Nennstrom: max. 2 (1) A~

40 Netzanschluss




Gefahr

Falsche Adernzuordnung kann zu schweren Verletzungen und Schäden am Gerät führen.

Adern „L1“ und „N“ nicht vertauschen.

- Netzanschluss als festen Anschluss (3-adrige Leitung NYM) ausführen. Bei Anschluss mit flexibler Netzanschlussleitung muss beim Versagen der Zugentlastung sichergestellt werden, dass die Strom führenden Leiter vor dem Schutzleiter (min. 1 cm länger) gestrafft werden.
- In der Netzanschlussleitung muss eine Trennvorrichtung vorhanden sein, die gleichzeitig alle nicht geerdeten Leiter mit min. 3 mm Kontaktöffnungsweite vom Netz trennt.

- Zusätzlich empfehlen wir die Installation einer allstromsensitiven Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (FI-Klasse B ) für Gleich(fehler)ströme, die durch energieeffiziente Betriebsmittel entstehen können.

- Absicherung max. 16 A.

96 Externes Anfordern

Externes Sperren

Netzanschluss Zubehör (230 V~ 50 Hz). Bei Aufstellung in Nassräumen darf der Netzanschluss von Zubehör außerhalb des Nassbereichs nicht an der Regelung durchgeführt werden.

Falls der Heizkessel außerhalb von Nassräumen aufgestellt wird, kann der Netzanschluss von Zubehörteilen direkt an der Regelung erfolgen. Dieser Anschluss wird direkt mit dem Anlagenschalter geschaltet (max. 6 A).

Kleinspannungsstecker

1 Außentemperatursensor

Montage:

- Nord- oder Nordwestwand, 2 bis 2,5 m über dem Boden, bei mehrgeschossigen Gebäuden in der oberen Hälfte des 2. Geschosses
- Nicht über Fenstern, Türen und Luftabzügen
- Nicht unmittelbar unter Balkon oder Dachrinne
- Nicht einputzen.
- 2-adrige Leitung, max. 35 m Länge bei Leitungsquerschnitt 1,5 mm²

5 Speichertemperatursensor (liegt der Regelung bei).

145 KM-BUS-Teilnehmer (Zubehör)

- Fernbedienung Vitotrol 200-A oder 300-A
- Vitocom 100
- Erweiterungssatz Mischer
- Solarregelungsmodul, Typ SM1
- Erweiterung EA1
- Funk-Basis

Externe Anforderung über Schaltkontakt

Anschlussmöglichkeiten:

- Erweiterung EA1 (Zubehör, siehe separate Montageanleitung)
- Stecker 96

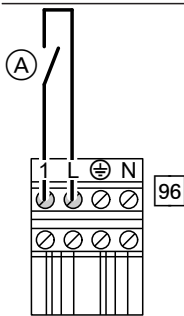
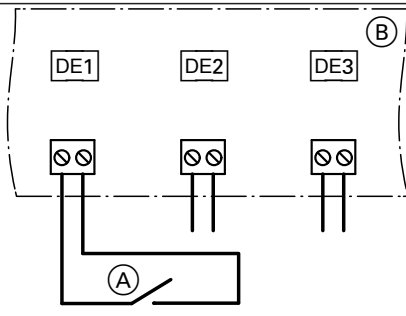
Bei geschlossenem Kontakt wird der Brenner lastabhängig betrieben. Das Kesselwasser wird auf den in Parameter/Codieradresse „9b“ in Gruppe „**Allgemein**“/1 eingestellten Sollwert aufgeheizt. Die Begrenzung der Kesselwassertemperatur erfolgt durch diesen Sollwert und die elektronische Maximalbegrenzung (Codieradresse „06“ in Gruppe „**Kessel**“/2).



Achtung

Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.

Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein und die Anforderungen der Schutzklasse II erfüllen.

Stecker 96	Erweiterung EA1
 <p>(A) Potenzialfreier Kontakt (bei Anschluss Brücke zwischen L und 1 entfernen)</p>	 <p>(A) Potenzialfreier Kontakt (B) Erweiterung EA1</p>
<p>Parameter/Codierungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ „4b:1“ in Gruppe „Allgemein“/1 ▪ Wirkung der Funktion auf die jeweilige Heizkreis-pumpe: Parameter/Codieradresse „d7“ in Gruppe „Heizkreis“ (nur bei Regelung für witterungsgeführten Betrieb) ▪ Wirkung der Funktion auf die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung: Parameter/Codieradresse „5F“ in Gruppe „Warm-wasser“/3 	<p>Parameter/Codierungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ „3A“ (DE1), „3b“ (DE2) oder „3C“ (DE3) auf 2 stellen in Gruppe „Allgemein“/1 ▪ Wirkung der Funktion auf die jeweilige Heizkreis-pumpe: Parameter/Codieradresse „d7“ in Gruppe „Heizkreis“ (nur bei Regelung für witterungsgeführten Betrieb) ▪ Wirkung der Funktion auf die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung: Parameter/Codieradresse „5F“ in Gruppe „Warm-wasser“/3

Externes Sperren über Schaltkontakt

Anschlussmöglichkeiten:

- Stecker 96
- Erweiterung EA1 (Zubehör, siehe separate Montageanleitung)

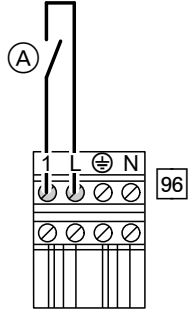
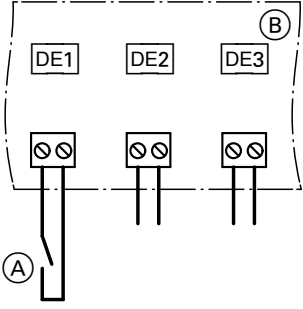
Bei geschlossenem Kontakt wird der Brenner ausgeschaltet. Die Heizkreispumpe und (falls vorhanden) die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung werden entsprechend der eingestellten Parameter/Codierung (siehe folgende Tabelle „Parameter/Codierungen“) geschaltet.



Achtung

Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss. Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein und die Anforderungen der Schutzklasse II erfüllen.

Externe Leitungen anschließen (Fortsetzung)

Stecker 96	Erweiterung EA1
 <p>(A) Potenzialfreier Kontakt (bei Anschluss Brücke zwischen L und 1 entfernen)</p>	 <p>(A) Potenzialfreier Kontakt (B) Erweiterung EA1</p>
<p>Parameter/Codierungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ „4b:2“ in Gruppe „Allgemein“/1 ▪ Wirkung der Funktion auf die Heizkreispumpe: Parameter/Codieradresse „d6“ in Gruppe „Heizkreis“ (nur bei Regelung für witterungsgeführten Betrieb) ▪ Wirkung der Funktion auf die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung: Parameter/Codieradresse „5E“ in Gruppe „Warmwasser“/3 	<p>Parameter/Codierungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ „3A“ (DE1), „3b“ (DE2) oder „3C“ (DE3) auf 3 oder 4 stellen in Gruppe „Allgemein“/1 ▪ Wirkung der Funktion auf die Heizkreispumpe: Parameter/Codieradresse „d6“ in Gruppe „Heizkreis“ (nur bei Regelung für witterungsgeführten Betrieb) ▪ Wirkung der Funktion auf die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung: Parameter/Codieradresse „5E“ in Gruppe „Warmwasser“/3

Anschluss von Zubehörteilen

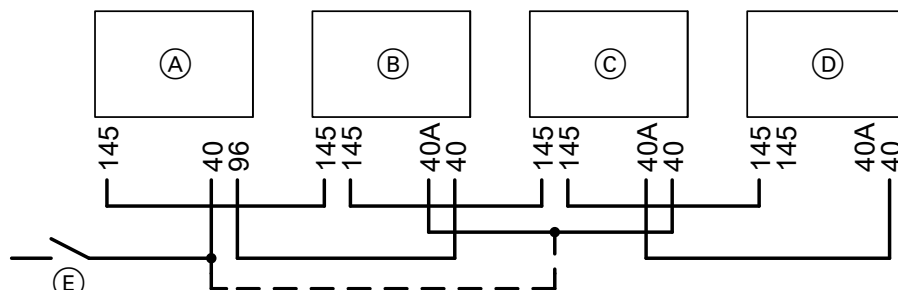


Abb. 17

- (A) Regelung des Heizkessels
- (B) Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer M2
- (C) Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer M3
- (D) Erweiterung EA1 oder Solarregelungsmodul, Typ SM1
- (E) Netzschalter

Falls zu den angeschlossenen Aktoren (z. B. Umwälzpumpen) ein größerer Strom fließt, als der Sicherungswert des Zubehörteils beträgt: Den betroffenen Ausgang nur zur Ansteuerung eines bauseitigen Relais nutzen.

Zubehör	Geräteinterne Absicherung
Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer	2 A
Erweiterung EA1	2 A
Solarregelungsmodul, Typ SM1	2 A

Anschlussleitungen verlegen

- !** **Achtung**
Falls Anschlussleitungen an heißen Bauteilen anliegen, können sie beschädigt werden. Beim bauseitigen Verlegen und Befestigen der Anschlussleitungen darauf achten, dass die max. zulässigen Temperaturen der Leitungen nicht überschritten werden.

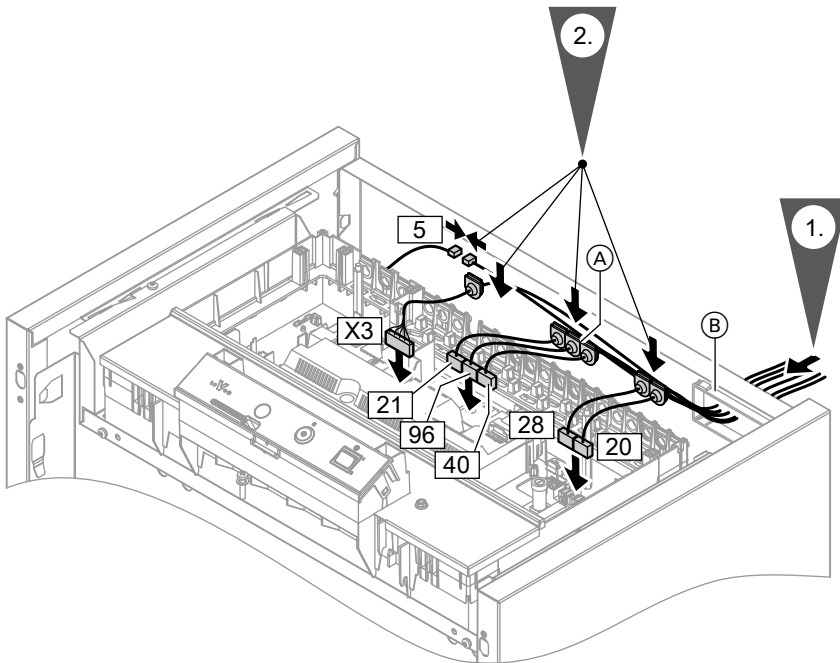
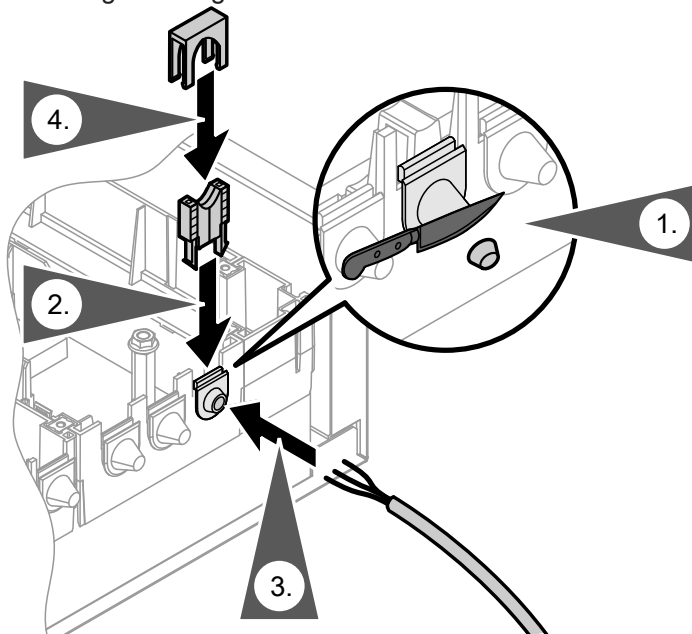


Abb. 18

- (A) Zugentlastungen
(B) Leitungsdurchführung

Leitungen zugentlasten

Bauseitige Leitungen



Externe Leitungen anschließen (Fortsetzung)

Abb. 19 Leitungen max. 100 mm abisolieren.

Leitungen mit angespritzter Zugentlastung

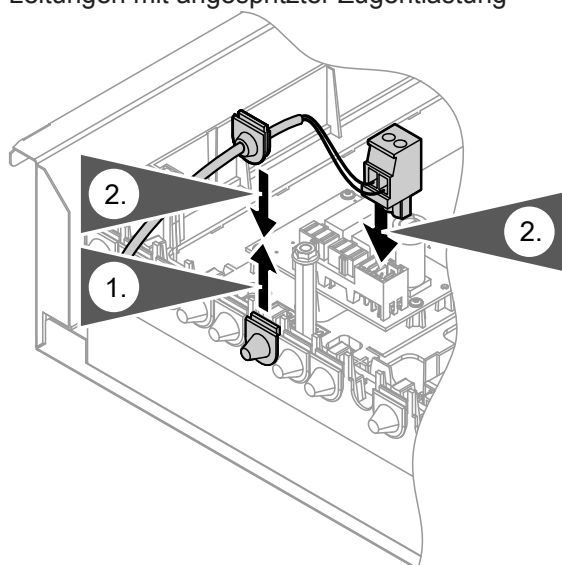


Abb. 20

Codierstecker einstecken

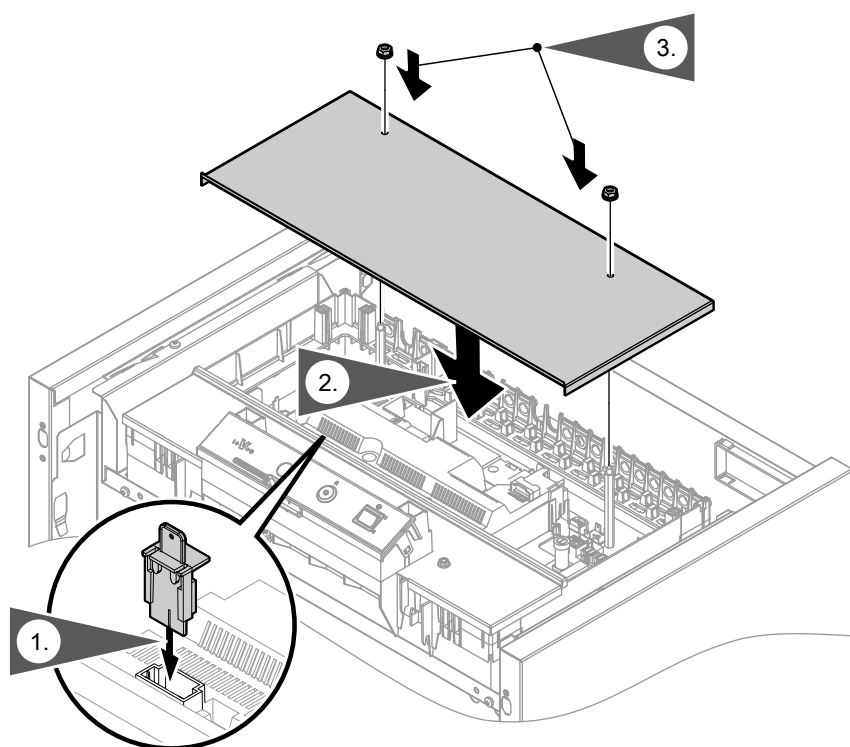


Abb. 21

- 3. Hinweis**
Muttern liegen der Regelung bei.

Oberbleche anbauen

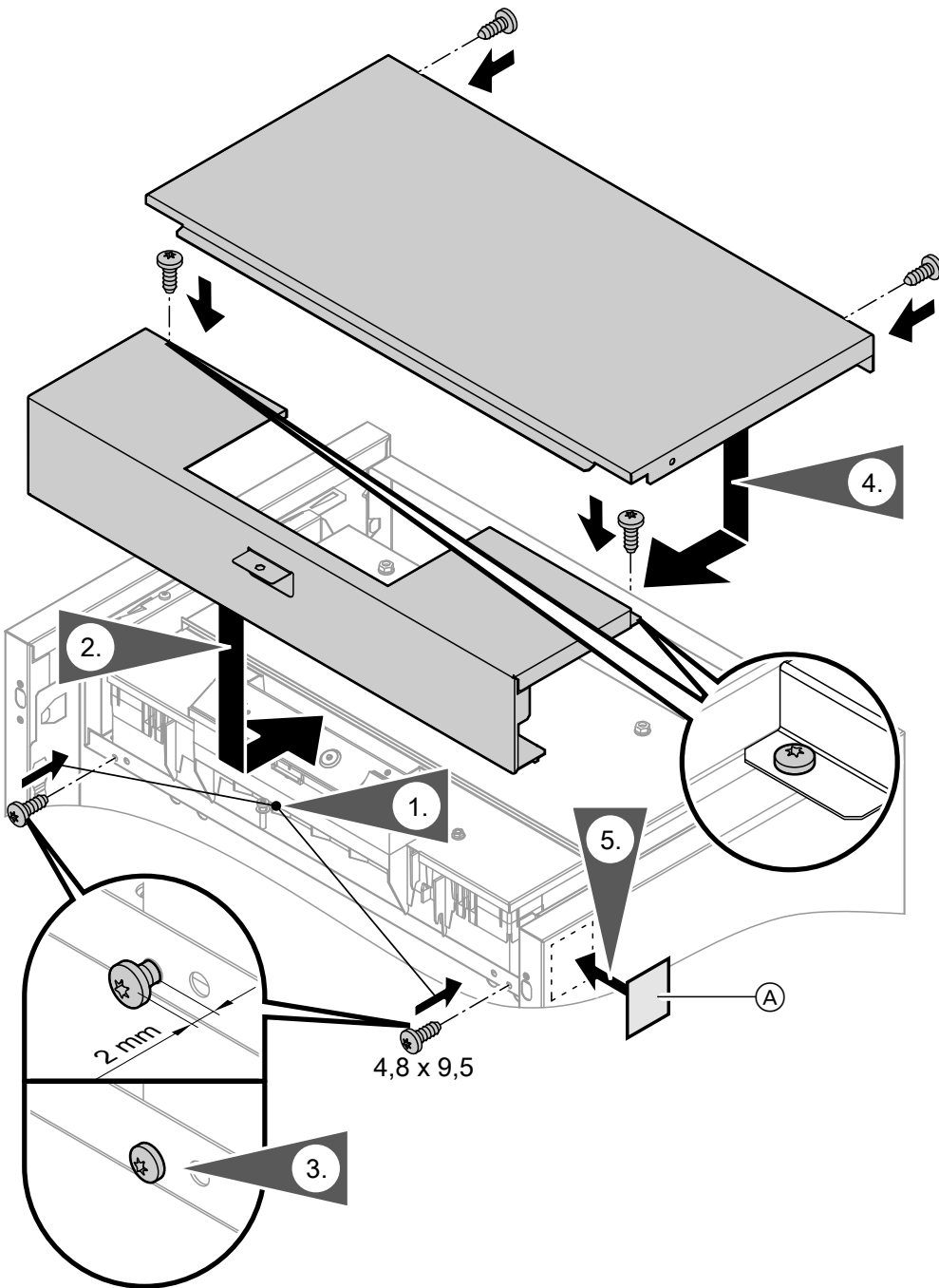


Abb. 22

(A) Typenschild

Bedieneinheit einsetzen und anschließen

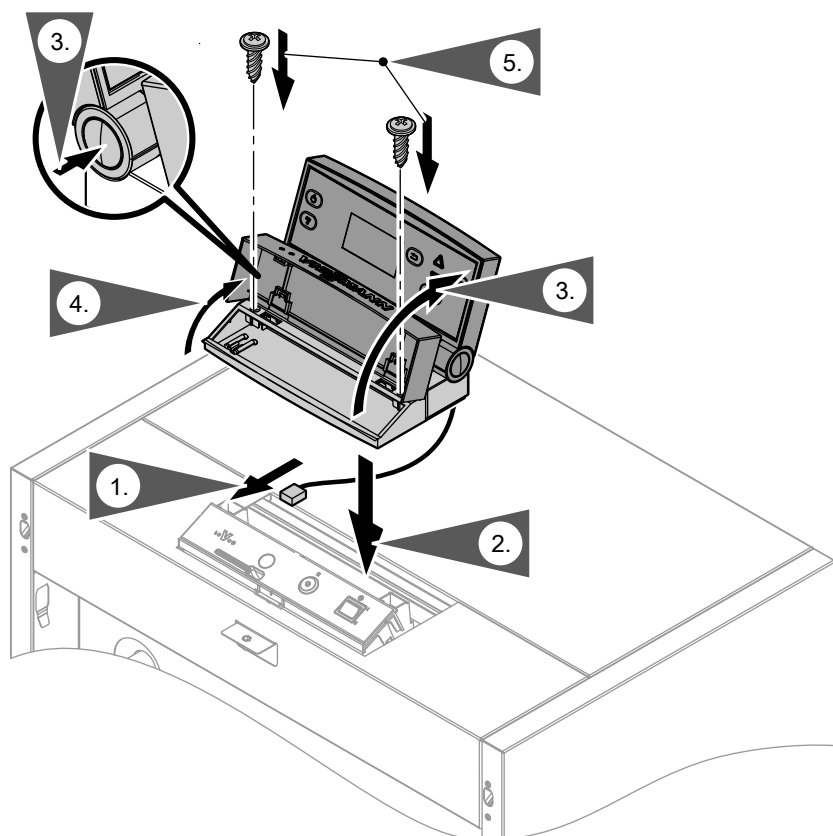


Abb. 23

Vorderblech anbauen

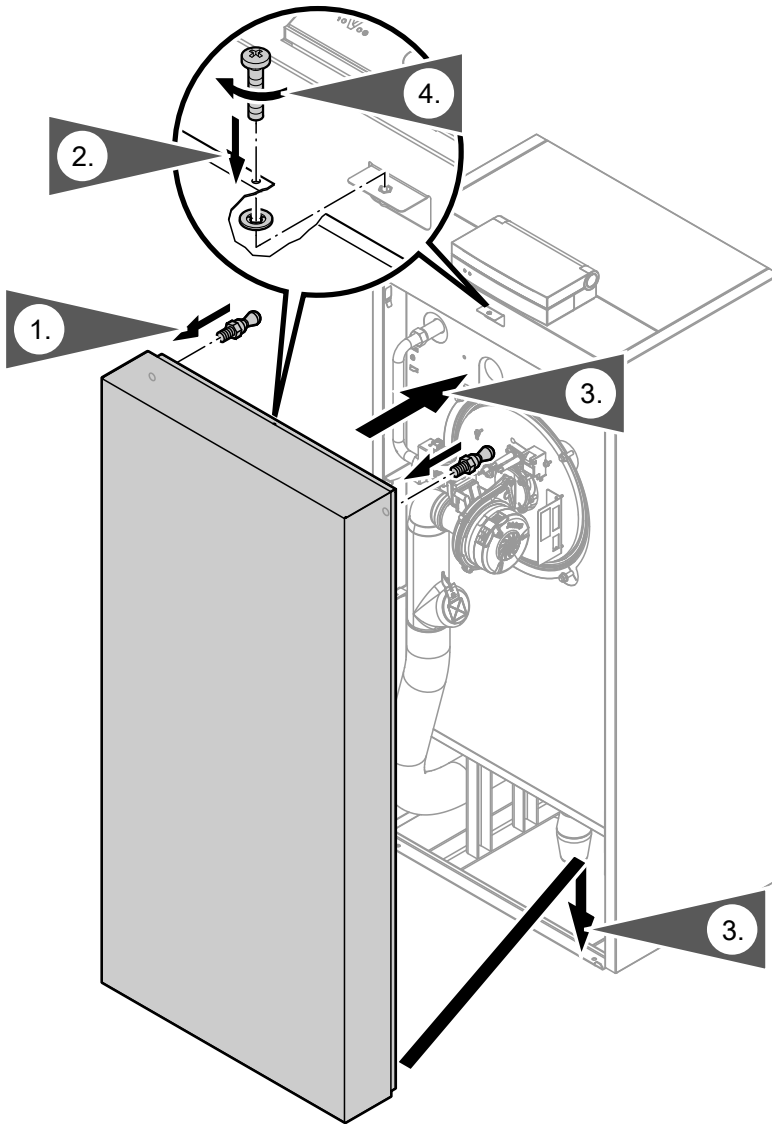


Abb. 24

Inbetriebnahme und Einregulierung



Serviceanleitung Heizkessel und Kesselkreis-
regelung

Technische Daten

Leistung 13 bis 60 kW

Nennspannung	230 V
Nennfrequenz	50 Hz
Nennstrom	6 A
Schutzklasse	I
Zulässige Umgebungstemperatur	
▪ Betrieb	0 bis +40 °C
▪ Lagerung und Transport	-20 bis +65 °C
Einstellung elektronischer Temperaturwächter	90 °C
Einstellung Temperaturbegrenzer	110 °C (fest)
Vorsicherung (Netz)	max. 16 A

Leistung	kW	13		19	
		Teillast 20 %	Voll-Last 100 %	Teillast 13,7 %	Voll-Last 100 %
Wirkungsgrad 50/30	%	106	106	106	106
Wirkungsgrad 80/60	%	96	96	96	96
Nenn-Wärmeleistungsbe- reich					
$T_V/T_R = 50/30$ °C	kW	2,6 - 13		2,6 - 19	
$T_V/T_R = 80/60$ °C	kW	2,4 - 11,8		2,4 - 17,2	
Nenn-Wärmebelastungsbe- reich	kW	2,5 - 12,3		2,5 - 17,9	
Wärmebelastung Q_{nw} Hi (Booster)	kW	16,7		—	
Produkt-ID		CE-0085BN0570			
Anschlusswerte (bez. auf Normzustand)					
Erdgas E (G20)	m ³ /h	0,26	1,30	0,26	1,90
Erdgas LL (G25)	m ³ /h	0,30	1,51	0,30	2,20
Flüssiggas P (G31)*	kg/h	0,19	0,95	0,19	1,39
Elektr. Anschluss					
Spannung	V	230		230	
Frequenz	Hz	50		50	
		30 %	100 %	30 %	100 %
Elektr. Leistungsaufnahme	W	12	20	13	32
Standby	W		3		
Energieeffizienzklasse ErP			A		

Hinweis

Anschlusswerte dienen nur der Dokumentation (z. B. im Gasantrag) oder zur überschlägigen, volumetrischen Ergänzungsprüfung der Einstellung. Wegen der werkseitigen Einstellung dürfen die Gasdrücke nicht abweichend von diesen Angaben verändert werden.
Bezug: 15 °C, 1013 mbar

Technische Daten (Fortsetzung)

Leistung	kW	26		35		45		60	
		Teillast	Voll-Last	Teillast	Voll-Last	Teillast	Voll-Last	Teillast	Voll-Last
Last									
	%	20		20		26,6		20	
Wirkungsgrad 50/30	%	106		106		106		106	
Wirkungsgrad 80/60	%	96		96		96		96	
Nenn-Wärmeleistungsbe- reich									
$T_V/T_R = 50/30$ °C	kW	5,2 - 26		7 - 35		12 - 45		12 - 60	
$T_V/T_R = 80/60$ °C	kW	4,7 - 23,5		6,3 - 31,7		10,9 - 40,8		10,9 - 54,3	
Nenn-Wärmebelastungsbe- reich	kW	4,9 - 24,5		6,6 - 33		11,3 - 42,5		11,3 - 56,6	
Produkt-ID		CE-0085BN0570							
Anschlusswerte (bez. auf Normzustand)									
Erdgas E (G20)	m³/h	2,61		3,52		4,47		5,95	
Erdgas LL (G25)	m³/h	3,04		4,10		5,19		6,91	
Flüssiggas P (G31)*	kg/h	1,93		2,60		3,3		4,39	
Elektr. Anschluss									
Spannung	V	230		230		230		230	
Frequenz	Hz	50		50		50		50	
Elektr. Leistungsaufnahme	W	30 %	100 %	30 %	100 %	30 %	100 %	30 %	100 %
Standby	W	15	37	18	56	19	68	20	115
Energieeffizienzklasse		A							

Hinweis

Anschlusswerte dienen nur der Dokumentation (z. B. im Gasantrag) oder zur überschlägigen, volumetrischen Ergänzungsprüfung der Einstellung. Wegen der werkseitigen Einstellung dürfen die Gasdrücke nicht abweichend von diesen Angaben verändert werden.
Bezug: 15 °C, 1013 mbar







Viessmann Ges.m.b.H.
A-4641 Steinhaus bei Wels
Telefon: 07242 62381-110
Telefax: 07242 62381-440
www.viessmann.at



Viessmann Climate Solutions SE
35108 Allendorf
Telefon: 06452 70-0
Telefax: 06452 70-2780
www.viessmann.de